



Eupener Turnverein 1967

Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht

Konto – N° 731-9670000-45

turnen@eupenertv.be

www.eupenertv.be

Monique Pitz
Präsidentin
Schönefelderweg 16
4700 Eupen
Tel. 087 74 39 07

Gemeindekollegium der Stadt Eupen
z.Hd. Herr Werner Baumgarten
Rathausplatz 14
4700 EUPEN

Betreff : Nutzung des Hallenbades nach der Fertigstellung des Kombibades

Eupen, den 27. Dezember 2012

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeindekollegiums der Stadt Eupen,

Am 20. August 2011 und am 7. April 2012 haben wir der ehemaligen Sportschöffin Frau Patricia Creutz unsere Idee vorgestellt, das jetzige Hallenbad nach der Fertigstellung des neuen Kombibades in eine Turnhalle umzufunktionieren.

Der Eupener Turnverein trainiert seit je her in der kleinen Stadionhalle. Aber seit der Gründung des Vereins vor 45 Jahren, hat der Turnsport sich extrem stark weiterentwickelt. Damals war es in allen Vereinen so, dass man eine Matte, ein Sprungbrett und Kasten hatte, und damit funktionierte. Die Leistungen waren dem entsprechend.

Heute ist das ganz anders. Es gibt hochmoderne Geräte und Trainingshilfen in fast allen Vereinen, und die Leistungen sind natürlich auch dem entsprechend. Mit anderen Worten: Das Niveau ist sehr stark gestiegen, auch bei den kleinen Wettkämpfen für Kinder und Jedermann.

Das ist in allen Sportarten so, nicht nur im Turnen, sondern auch im Fußball, Handball, und allen anderen Sportarten. Und wenn man „überleben“ will, muss man diese Entwicklung mitgehen. Und dessen sind wir uns bewusst.

In den letzten Jahren geht es mit dem Verein steil und stetig bergauf. Wir haben viele Projekte (Wettkämpfe, Turnfeste, Ostereieraktionen, Grillfest, Kooperationsprojekte mit Schulen, ...) organisiert um finanzielle Möglichkeiten zu schaffen und den Mitgliedern ein angepasstes Training zu ermöglichen. Dazu gehört der Ankauf und Unterhalt von Material genauso wie Trainingsstunden und adäquate Trainer, die Leistung, Begeisterung und Teamfähigkeit vermitteln können. Hier möchten wir natürlich die Unterstützung seitens der Stadt und der DG nicht vergessen, ohne die das alles nicht möglich wäre.

Die Mitgliederzahlen steigen in den letzten Jahren in allen Gruppen stetig an, was uns zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Auch Kinder, die früher Turnkinder waren, sind jetzt unsere Trainer. Dies zeigt, dass sie sich im Verein wohlfühlen und dies auch weitergeben.

Die vorbildliche Philosophie des ETV hat es auch im vergangenen Jahr ermöglicht, die Cera-Holding als wichtigen finanziellen Partner zu gewinnen. Die Zusammenarbeit mit diesem finanzstarken Partner, lässt auch für eine eventuelle Umsetzung dieses Turnhallenprojektes nur das Beste erhoffen.

Auch der Verband deutschsprachiger Turnvereine (VdT) ist sich unseres Potenzials bewusst und unterstützt uns wo er nur kann.

All dies stärkt uns, in dieser Richtung weiterzumachen, und unsere Aktivität noch zu steigern.

Durch die Anstrengungen der letzten Jahre haben sich die Trainingsbedingungen in unserem Verein verbessert, was sich auch in den Resultaten der Wettkämpfe widerspiegelt. Aber mit den heutigen Standards in den anderen Vereinen, können unsere Trainingsbedingungen bei weitem nicht mithalten.

Um diesem Problem auszuweichen gehen die Gruppen des Eupener Turnvereins sehr oft in den umliegenden Vereinen trainieren. In Rocherath, Nidrum und Aubel sind wir am öftesten zu Gast. Aber auch in Malmedy, Amel, Stembert und Soumagne sind unsere Gruppen sehr oft.

Die Jungen sind lange Zeit jeden Donnerstag nach Rocherath trainieren gefahren, und als das durch die Umstrukturierung in Rocherath eine Zeit lang nicht möglich war, sind sie jede Woche nach Aubel gefahren. Mittlerweile sind sie wieder öfters in Rocherath.

Ohne die sehr großzügige Unterstützung dieser befreundeten Vereine, wäre das vernünftige Abschneiden der Mitglieder des Eupener Turnvereins bei Wettkämpfen nicht möglich.

Der Eupener Turnverein hätte eigentlich schon vor einigen Jahren ein neues Zuhause in für den Turnsport besser angepassten Räumlichkeiten finden müssen. Die meisten Turnvereine haben mittlerweile angepasste Räumlichkeiten (Rocherath, Amel sogar 2 Turnhallen, Nidrum, Welkenraedt, Weismes, Malmedy, Aubel, Stembert, Soumagne, ...).

Eupen leider noch nicht, ... Aber das wollen und müssen wir nun ändern, wenn wir den Turnsport in Eupen erhalten wollen.

Der Umzug des ETV ins jetzige Hallenbad ist nicht nur eine Chance für den Eupener Turnverein. Es ist eine Chance für Eupen !

Turnen ist von der Anzahl Aktiven der zweite Sport in Belgien. In der DG ist der VdT (Verband deutschsprachiger Turnvereine) sogar der mitgliederstärkste Sportfachverband. Dies zeigt eindrucksvoll, dass wenn ein vernünftiges Angebot in angemessener Infrastruktur geboten wird, dann ist auch die Nachfrage da.

Der Umbau des Hallenbades zu einer Turnhalle wäre ohne großen Aufwand und mit sehr großem Nutzen möglich.

Fürs Turnen braucht man keinen teuren Sporthallenboden. In den meisten Turnhallen stehen die Geräte und Matten auf einem einfachen und sehr billigen Teppich. Einen Teil des „tiefen“ Beckens könnte man ohne großen Aufwand mit Schaumstoffschnipsel auffüllen, und so eine Fallgrube für das Üben von Abgängen usw. herstellen.

Eine Fallgrube nimmt die Angst und reduziert bei Stürzen die Verletzungsgefahr im Vergleich zu herkömmlichen Matten.

Da wir im Moment 30 - 40% unserer Trainingszeit mit dem Auf- und Abbau verbringen, wäre es toll, wenn wir die Geräte stehen lassen könnten. Zudem könnte der Eupener Turnverein in der Schwimmhalle deutlich mehr Trainingseinheiten abhalten als bisher. Denn bedingt durch die geringe Verfügbarkeit von Trainingsstunden in der Stadionhalle, trainieren unsere Kinder deutlich weniger als der Durchschnitt in anderen Vereinen.

Wir haben im Eupener Turnverein über 150 Kinder und Jugendliche, hinzu kommen noch Erwachsene, sodass wir um die 200 Mitglieder zählen. Das Verhältnis Mädchen zu Jungen liegt dabei bei fast 50% zu 50%. Das ist für einen Turnverein ein eher ungewöhnliches Verhältnis. In den meisten Turnvereinen liegt das Verhältnis bei über 90% Mädchen zu weniger als 10% Jungen. Das zeigt, dass wir besonders im Bereich des Mädchenturnens noch großes Entwicklungspotenzial haben.

Für viele Mädchen ist Turnen immer noch "Der Sport", sowie es für viele Jungen das Fußballspielen ist.

Wir wollen hiermit eine Anfrage bei der Stadt Eupen stellen, aus dem jetzigen Hallenbad eine Turnhalle fürs Geräteturnen zu machen, und somit diese Räumlichkeiten des Sportzentrums weiter als Sportstätte zu nutzen.

Der Sportbundpräsident Walter Schneider hat dem Eupener Turnverein in seiner Email vom 5. September 2011 mitgeteilt, er findet diesen Vorschlag *„sehr gut und wird die Anfrage bei der Stadt unterstützen.“*

Auch haben wir am 02.02.12 mit Herrn Kurt Rathmes (Fachbereichsleiter für Sport des Ministeriums der DG) über unsere Idee gesprochen. Die Meinung von Herrn Rathmes in diesem Gespräch war eindeutig : „Ihr seid ein großer Verein. Dass die Stadionhalle für eure Aktivitäten viel zu klein ist, und für den Turnsport keinesfalls optimale Trainingsbedingungen ermöglicht, ist jedem klar.“

Herr Rathmes steht unserem Projekt sehr positiv gegenüber, und hat gesagt, dass wenn die Stadt Eupen (Eigentümer), eine Anfrage auf Umbau des jetzigen Hallenbades in eine Turnhalle stellt, das Ministerium die Gesamtkosten zu 60% tragen würde.

Weitere Informationen, wie zum Beispiel die Powerpoint Präsentationen, die wir Herrn Baumgarten am 27. Dezember gezeigt haben, finden Sie auf unserer Webseite unter <http://www.eupenertv.be/Hallenbad.html>

In der Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Eupener Kinder und Jugendlichen, verbleiben wir mit sportlichen Grüßen

Der Vorstand des ETV

